

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **23.06.2014** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/JHA/013

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:00 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 19:20 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Leykum, Maria  
Meinig, Birgit  
Meißner, Claudia  
Rheinhardt, Michael

**Grundmandatar/e**

Schulz, Kurt-Ulrich

**Vertreter/innen der Jugendverbände**

Scher, Olaf

**Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Stanke, Gregor -entschuldigt-

**stellv. Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Rück, Stefanie

**Beratende/s Mitglied/er**

Sozialarbeiterin  
Vertreterin des örtlichen  
Kinderschutzbundes  
Lehrkraft

Börges, Bärbel  
Goldbach, Jutta

Kuchenbecker-Rose, Antje -entschuldigt-

Leiter des Jugendamtes  
Vertreter der Interessen  
ausländ. Kinder und  
Jugendlicher

Niemann, Jens  
Paul, Matthias

Erzieherin  
Stadtjugendpfleger

Tietje, Marina  
Witte, Bernd

### **Gast/Gäste**

Vorsitzende des Stadtkinder- gartenbeirates	Altmann, Katrin	
Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin Region Han- nover	Bantel, Susanne	-bis 19.00 Uhr-
Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin Region Han- nover	Cordes, Alke	-bis 19.00 Uhr-
Fachberatung Kitas Burg- dorf	Wanasky, Ines	-bis 19.00 Uhr-

### **Verwaltung**

-	Baxmann, Alfred Holewa-Schultz, Birgit Kugel, Michael Raue, Nicole	-ab 17.15 Uhr-
-	Böhlke, Beate Kauter, Theo Mathesius, Anja Pape, Petra	-ab 17.20 Uhr- -ab 17.20 Uhr- -bis 18.50 Uhr-

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.05.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. M i t t e i l u n g: Personalwechsel im Haus der Jugend Otze  
Vorlage: 2014 0618
  - 3.2. M i t t e i l u n g - Auswertung der Energieverbräuche, der Energiekosten und der Reinigungskosten für die Jahre 2010 bis 2013  
Vorlage: 2014 0635
  - 3.3. Mitteilung - Entwicklung der Planstellen von 1995 bis 2014  
Vorlage: 2014 0636
4. Schuleingangsuntersuchungen 2014
5. Bericht von der 2. Kita-Fachtagung am 24.03.2014
6. Bericht Kita Südsterne-Fördergruppe

7. Erarbeitung von Produktkennzahlen  
Vorlage: 2014 0542
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Presse.

Zu Beginn der Sitzung verabschiedete die Ausschussvorsitzende das langjährige Ausschussmitglied Frau Christel Hoffmann-Pilgrim und begrüßte die Nachfolgerin Frau Stefanie Rück.

Entschuldigen ließen sich Frau Kuchenbecker-Rose und Herr Stanke.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Nach Erweiterung der Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil, wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

#### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.05.2014**

---

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.05.2014 wurde einstimmig genehmigt.

#### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

##### **1. Frau Raue**

Ab dem 01.07.2014 werden personelle Veränderungen im Familienservicebüro eintreten. Frau Jakobi werde zukünftig die Fachberatung der Tagespflegepersonen sowie einzelne weitere Aufgaben, die im Zusam-

menhang mit der Tagespflege stehen, wahrnehmen. Der Aufgabenbereich, Kindergartenplatzvergabe, Gebührenerhebung etc. werde von Frau Makowecyj übernommen.

- 2) Die Anregung des Verwaltungsausschusses, die Kita-Fachtagung nicht nur für die städtischen Kindertagesstätten, sondern auch für die Freien Träger anzubieten, werde aufgegriffen. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2015 angemeldet.
- 3) Sachstand Krippe Otze:  
Aufgrund des Alters des Gebäudes sind die Umbauarbeiten deutlich umfangreicher als angenommen. Um Feuchtigkeitsschäden im Gebäude zu vermeiden, wird beispielsweise ein belüfteter Bodenaufbau im Gruppenraum erforderlich sein. Der ursprünglich seitens der Verwaltung anvisierte Fertigstellungstermin 15.08.2014 wird aus diesem Grund nicht zu halten sein.

Am 24.06.2014 finden die letzten hausinternen Abstimmungsgespräche statt, für den 24.07.2014 ist ein abschließendes Gespräch mit dem GUV vereinbart. Ein früherer Termin konnte seitens des GUV nicht angeboten werden.

Zur Vermeidung weiterer zeitlicher Verzögerungen soll die Wirtschaftlichkeit des Projektes durch eine Beschlussvorlage in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 07.07.2014 dargestellt und beraten bzw. beschlossen werden.

## **2. Herr Niemann**

Die wöchentlich stattfindende Hebammensprechstunde im Mehrgenerationenhaus wird zum 31.07.2014 eingestellt, da sie nicht ausreichend frequentiert wurde. Es ist stattdessen geplant, die Sprechstunde auf Nachfrage als aufsuchendes Angebot einzurichten. Die monatlich stattfindende Hebammensprechstunde im Nachbarschaftstreff im Ostlandrandring soll vorerst beibehalten werden.

Die Ausschussvorsitzende fragte nach, was konkret mit der Aussage ‚nicht ausreichend frequentiert‘ gemeint sei.

Herr Niemann antwortete, dass im Durchschnitt 1 - 2 Elternteile oder auch kein Elternteil die Hebammensprechstunde in Anspruch genommen haben. Mit der Hebamme Frau Bendig sei die Situation erörtert und von daher seien die künftigen Planungen gemeinsam entwickelt worden. Die Flyer werden entsprechend geändert.

## **3. Herr Witte**

Die Ausstellung ‚Erleben und Wahrnehmung‘ ist eine Wanderausstellung, die das JohnnyB. nach Burgdorf geholt habe. Sie finde in den Räumen des Gymnasiums statt und richte sich an Kita-Kinder ab fünf Jahren und Grundschüler der Klassen 1 und 2.

## **4. Frau Pape**

Das Bündnis für Familien habe am 21. Mai einen Fachtag zu ‚Frühen

Hilfen` in Burgdorf durchgeführt. 45 Fachkräfte, die Familien unterstützen und sich für die Verbesserung der Angebote einsetzen, trafen sich im Ratssaal im Schloss zu einem Fachaustausch. Frau Bantel und Frau Dr. Cordes vom Team Sozialpädiatrie und Schulmedizin der Region stellten die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Schuleingangsuntersuchungen 2014 vor.

Im Anschluss arbeiteten die anwesenden Ärztinnen, Logopäden, Psychologinnen, Therapeutinnen, Hebammen, Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen, Elternvertreterinnen u.a. an einer Übersicht aller Angebote früher Hilfen für Familien mit Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren. Sie spürten Lücken auf und sammelten Ideen, wie die Zusammenarbeit in Zukunft noch effizienter gestaltet werden könne.

Vereinbart wurde, dass es 1 - 2 Mal jährlich einen solchen Fachtag geben solle, um die Kontakte zu vertiefen bzw. neue Ansprechpersonen kennen zu lernen und die Qualität für die Familien zu verbessern. Außerdem wurden Verabredungen für gemeinsame Projekte getroffen.

„Der Fachtag` wurde von allen Teilnehmenden als sehr erfolgreich bewertet.

Für das kommende Jahr ist eine Fortbildung für alle Betreuungspersonen in Kitas, Krippen, Tagesmütter u.a. geplant. Die Initiative „Anschwung für frühe Chancen` habe in Aussicht gestellt, sich an der Finanzierung für den Referenten Dr. med. habil K.-H. Brisch „Sichere Bindung- Bindungsprobleme und Prävention im Kontext früher Hilfen` zu beteiligen.

Die Ergebnisse der Fachtagung und die Daten der Schuleingangsuntersuchung seien unter den Downloads [www.Familien-in-Burgdorf.de](http://www.Familien-in-Burgdorf.de) zu finden.

### **3.1. M i t t e i l u n g: Personalwechsel im Haus der Jugend Otze Vorlage: 2014 0618**

---

Die Mitteilung, vorgestellt von Herrn Witte, wurde vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

### **3.2. M i t t e i l u n g - Auswertung der Energieverbräuche, der Energiekosten und der Reinigungskosten für die Jahre 2010 bis 2013 Vorlage: 2014 0635**

---

Zusammenfassend stellte Herr Kauter fest, dass der Stromverbrauch zurückgehe, aber insgesamt ansteigende Kosten durch steigende Verbraucherpreise im Kita- und Krippenbereich zu verzeichnen seien.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.3. Mitteilung - Entwicklung der Planstellen von 1995 bis 2014 Vorlage: 2014 0636**

---

Zur Entwicklung der Planstellen führte **Herr Kauter** aus, dass ein Zuwachs von knapp 32 % zu verzeichnen sei. Nach Aufschlüsselung kann festgestellt werden, dass der größte Stellenzuwachs in den Einrichtungen und nicht in der Verwaltung sei.

Die **Ausschussvorsitzende, Frau Gersemann**, merkte an, dass mehr Aufgaben, neue Gesetze sowie mehr Betreuungsangebote auch einerseits mehr Geld, d.h. Investitionen bedeute, es andererseits sehr erfreulich sei, dass junge Familien sich in Burgdorf niederlassen.

### **4. Schuleingangsuntersuchungen 2014**

---

Frau Bantel und Frau Cordes vom Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin der Region Hannover präsentierten allgemeine sowie den Standort Burgdorf betreffende Auswertungen bezüglich der Schuleingangsuntersuchungen. Grundlage seien die Durchschnittswerte der letzten vier Jahre. Eine Veröffentlichung erfolge alle zwei Jahre. Es wurde dargestellt, dass Burgdorf in den Durchschnittswerten im Bereich der Region Hannover liege.

Vorgetragen wurde, dass der Kita-Besuch positiven Einfluss auf die Entwicklung des Kindes habe. Wunsch der Region sei es, eine Verzahnung mit den Einrichtungen der Jugendhilfe zu erzielen. Die Vernetzung mit den Kitas solle fokussiert werden. Angebote seien u.a. Beratung und Informationsveranstaltungen in den Einrichtungen.

Herr Baxmann fragte nach, in welcher Form der Migrationshintergrund berücksichtigt werde.

Frau Bantel (Region Hannover) erläuterte, dass sich der Migrationshintergrund nach dem subjektiven Zugehörigkeitsgefühl richte.

Frau Gersemann bat um Auskunft bezüglich der Zunahme der Verhaltensauffälligkeiten sowie der Defizite in der emotionalen und sozialen Kompetenz der Kinder.

Die Mitarbeiterinnen der Sozialpädiatrie bestätigten die Zunahme in diesem Bereich.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Auf Vorschlag von Herrn Paul befindet sich im Anhang ferner ein Interview zum Thema „Bindung“.

### **5. Bericht von der 2. Kita-Fachtagung am 24.03.2014**

---

Die Fachberaterin der Städtischen Kindertagesstätten Burgdorfs, Frau Wanasky, berichtete von der 2. Kita-Fachtagung am 24.03.2014 mit dem Schwerpunkt ‚Sprachbildung und Sprachförderung‘.

Die Fachtagung bestand aus einem Hauptvortrag mit dem Thema ‚Anregungsreiche Räume‘ und fünf Workshops.

## 6. Bericht Kita Südstern-Fördergruppe

---

Die **Leiterin der Kita Südstern, Frau Böhlke**, sowie die in der Fördergruppe eingesetzte **Erzieherin, Frau Mathesius**, berichteten über die Entwicklung der Südstern-Fördergruppe. Zum 01.09.2013 habe die Arbeit in der Gruppe mit zunächst zwei Kindern begonnen.

Seit Mitte November 2013 sei eine zweite Erzieherin in der Gruppe tätig und ein neues Kind wurde aufgenommen. Große Schwierigkeiten habe es zu Beginn in der Elternarbeit gegeben. Grund sei die negative Einstellung der Eltern gewesen, die aufgrund eines Zeitungsartikels ausgelöst worden sei.

Inzwischen sei eine Vertrauensbasis zwischen Eltern und Erzieherinnen entstanden und eine positive enge Zusammenarbeit möglich. Zurzeit sei eine Gruppenstärke von sechs Kindern erreicht. Die Gruppe setze sich aus Kindern jeder Gruppe zusammen und habe sich auf Wunsch der Kinder in Gruppe ‚Kunterbunt‘ umbenannt.

**Frau Böhlke** bemerkte, dass sich die Kinder innerhalb kürzester Zeit positiv entwickeln. In einem Fall sei eine extreme Besserung eingetreten.

Auf Nachfragen eines Ausschussmitgliedes bezüglich der Rückführung eines Kindes in die Stammgruppe, erläuterte **Frau Böhlke**, dass dies jeweils im Einzelfall entschieden werde. Die Kinder seien mit der Stammgruppe allerdings in Beziehung und die Gruppe ‚Kunterbunt‘ habe in der Form Kontakte mit anderen Kindern, dass diese des Öfteren Besuchskinder aus anderen Gruppen aufnehme.

Die **Ausschussvorsitzende** fragte nach der Gestaltung des Alltags in der Gruppe.

**Frau Mathesius** erklärte darauf hin, dass in der Gruppe ‚Kunterbunt‘ sowohl die gleichen Angebote wie Sport und Basteln als auch intensive Einzelaktionen innerhalb und außerhalb der Einrichtung im Alltag anstehen. Das Wichtigste sei allerdings die Struktur und Sicherheit für die Kinder.

Die **Ausschussvorsitzende** bat um erneute Berichterstattung in spätestens einem ½ Jahr und machte die Skepsis deutlich, wenn es um den Übergang von Kita in die Schule gehe.

**Frau Cordes** (Region Hannover) gab den Hinweis der Möglichkeit der Beantragung von Förderbedarf.

## 7. Erarbeitung von Produktkennzahlen Vorlage: 2014 0542

---

**Herr Kauter** erläuterte die den Ausschuss betreffenden Kennzahlen.

**1. Produkt 341.00 Unterhaltsvorschuss**

**Herr Rheinhardt** schlug vor, als Kennzahl die Rückholquote aufzunehmen.

**Herr Kauter** erwiderte, dass die Umsetzung an die Verwaltung weitergegeben werde.

**2. Produkt 361.00 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege**

**Herr Rheinhardt** bat, folgende Kennzahlen aufzunehmen.

- a) Anzahl der Qualifizierungen von Tagespflegepersonen
- b) Gebührenübernahme durch die Stadt.

Herr Kauter sagte eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

**3. Produkt 363.01 Jugendverwaltung**

**Frau Gersemann** machte den Vorschlag, als Kennzahl die Fallzahlen der Beratungen zusätzlich zu erfassen.

**4. Kennzahlen der einzelnen Einrichtungen**

**Herr Rheinhardt** fragte nach, ob es möglich sei, die laufenden Instandhaltungskosten als Kennzahlen zu erfassen.

**Herr Kauter** machte den Vorschlag, über die Mitteilung ‚Energieverbräuche‘ einmal im Jahr abzubilden.

**5. Produkt 362.00 Jugendpflege**

Zu diesem Bereich wurde keine weitere Kennzahlenerfassung vorgeschlagen.

**6. Produkt 363.00 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

**Herr Rheinhardt** machte den Einwand, dass es interessant wäre, den städt. Anteil an den Kosten auszuweisen.

Als Möglichkeit schlug **Herr Kauter** vor, in den Erläuterungen die Finanzhilfen aufzuführen.

Die vorgeschlagene zusätzliche Kennzahlenerfassung ist von **Herrn Kauter** zu prüfen und bis zur Verwaltungsausschusssitzung zu erarbeiten.



**8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

K E I N E

**9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

K E I N E

**Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer